

Erzählnacht an der Schule

Am Freitag, 9. Nov. fand an der Schule die Erzählnacht statt. Das Thema der diesjährigen Erzählnacht lautete „In allen Farben“. Es gab für die Kinder und Erwachsenen neun Angebote zu diesem Thema. Folgende Texte zu den einzelnen Angeboten haben die 4. Klässler geschrieben.

Der Streik der Farben: Fr. Bold und Fr. Meyer haben aus dem Bilderbuch „Der Streik der Farben“ vorgelesen. Zuerst zeigten sie immer ein Bild aus dem Buch und dann lasen sie den Text vor. In der Geschichte kamen rote, weisse, grüne, pinke, orange, gelbe und blaue Farbstifte vor. Diese Farbstifte haben Briefe an einen Jungen geschrieben. Als die Geschichte fertig war, durften die Kinder etwas mit ihrer Lieblingsfarbe malen und dann in der Lieblingsfarbe einen Brief an den Jungen schreiben.

Harry Potter: Wir sind bei Fr. Stohler gewesen und sie hat uns die Geschichte von Harry Potter vorgelesen. Leider konnte sie uns nicht die ganze Geschichte vorlesen, sonst wäre es zu lang gegangen. Sie hat den Raum mit Kerzen geschmückt und am Beamer ein Bild von der Zauberschule gezeigt. Aus den Boxen kam Filmmusik zu Harry Potter. Wenn man wollte, konnten man auch ein Rätsel lösen oder ungefährliche Zaubersprüche ausprobieren.

Welche Farbe hat ein Kuss? Die Geschichte, die wir gehört haben, wurde von Fr. Aiello und Fr. Stamp erzählt. Es gab darin eine Puppe, die hiess Mia. Sie hatte schon viele Bilder gemalt, aber sie wusste nicht, wie man einen Kuss malt. Sie überlegte den Kuss mit ihrer Lieblingstomatensauce zu malen oder mit ihrer Lieblingsfarbe grün. Dann kam ihr die Idee, der Kuss könnte gelb sein, weil sie Honig liebte. Oder der Kuss ist weiss, wie der Schnee. Aber wenn man einen Schneemann küsst, dann gefriert der Mund. Am Ende der Geschichte durften alle Zuhörer Gummibärchen-Nudeln essen.

Schurken am Ball: Wir waren bei dem Angebot, bei dem Hr. Wallner aus dem Buch „Schurken am Ball“ vorgelesen hat. Es kamen in der Geschichte Sebastian, genannt Nervenköter vor und Barbara, genannt Action-Bärbel und noch Martin, genannt Chamäleon. Sebastian hat seine Eltern geweckt, weil er früher in die Schule wollte. Seine Klasse machte einen Ausflug. Der Vater hat sich genervt, dass er von Sebastian so früh geweckt wurde und die Mutter hat sich das Kissen über das Gesicht gezogen, weil sie weiter schlafen wollte. Die Geschichte ist dann richtig lustig geworden, weil der Sebastian seinen Vater mit seinen Sprüchen geärgert hat und die Mutter darüber lachen musste. Nach 20 min hat es geklingelt und wir haben in ein anderes Zimmer gewechselt.

Le magiciens des couleurs: Fr. Jemelin und die 6. Klässler haben aus dem Buch „Le magiciens des couleurs“ vorgelesen. Darin ging es um ein Dorf, das grau war. Es gab aber einen Zauberer, der im Keller Farben herstellte. Dann hat er das Dorf so verzaubert, dass alles blau aussah, aber die Dorfbewohner waren darüber gar nicht glücklich. Am nächsten Tag ist der Zauberer wieder in den Keller gegangen, hat gelbe Farbe hergestellt und das Dorf gelb verzaubert. Die Dorfbewohner waren wieder nicht glücklich. Der Zauberer hat dann lange hin und her überlegt, ging in den Keller, stellte die unterschiedlichsten Farben her und verzauberte das Dorf ganz bunt. Jetzt waren die Dorfbewohner glücklich. Nach der Geschichte durften wir noch malen und Instrumente ausprobieren.

Super Bruno: Fr. Schnellmann und Hr. Läser lasen uns eine Geschichte vor aus dem Buch Super Bruno und zeigten an der Tafel Bilder aus diesem Buch. In dieser Geschichte wurde Super Bruno von drei Jungs gemoppt. Er hatte mit Freunden eine Hütte gebaut und die drei Jungs machten sie ihnen kaputt. Aus Rache hat dann Super Bruno das Velo eines Jungen angemalt, der ihn gemoppt hat. Wir mussten über diese Geschichte viel lachen, weil sie so lustig war. Wir haben natürlich nur einen Teil der Geschichte gehört. Am Schluss durften wir noch so eine Maske malen, wie sie Bruno trug. Alle Masken sind sehr schön geworden.

Spielzimmer: Im Spielzimmer, das von Fr. Roth und Fr. Laube betreut wurde, konnten wir in die Welt der Spiele eintauchen. Es gab eine grosse Auswahl an Spielen. Wir zählen nur ein paar wenige auf. Die hiessen: Ubongo, Solche Strolche, Abalone, Memory, Mastermind, Colorfox. Es hat riesigen Spass gemacht einige der Spiele auszuprobieren.

Elmar: Fr. Jenne hat aus dem Buch „Elmar“ vorgelesen. Dieses Buch handelt von einem Elefanten. Elmar ist aber kein normaler Elefant, sondern ein bunter Elefant. Immer wenn er im Buch auftauchte, gab es etwas zu lachen. Elmar wollte auch ein normaler Elefant werden, deshalb ging er zu einem Busch, an dem graue Beeren hingen. Er schüttelte den Busch, wälzte sich in den Beeren und wurde grau. Bei einem starken Regen wurde die graue Farbe aber wieder herunter gewaschen. Die anderen Elefanten nannten diesen Tag zukünftig den Elmar-Tag, weil es so lustig war. Am Schluss durften wir noch ein Elmar-Bild ausmalen.

Frederik: Fr. Stocker und Fr. Maliszewski haben ein Schattentheater zum Buch „Frederik“ aufgeführt. In der Geschichte ging es um Mäuse, die Erdnüsse, Mais, Beeren und viele andere Sachen als Vorräte für den Winter sammelten. Aber eine Maus namens Frederik hat etwas ganz anderes gesammelt, nämlich Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Sonnenstrahlen hat Frederik deshalb gesammelt, damit es nicht so kalt ist im Winter und Farben, damit es nicht so grau ist im Winter. Am Schluss durften wir noch gucken, wie sie das Schattentheater gemacht haben.

Auch für das leibliche Wohl wurde an der Erzählnacht gesorgt. In der Cafeteria, die von den 4./5. Klässlern und Fr. John und Fr. Schimmel geführt wurde, war richtig viel los. Es gab so viele feine Sachen, da war es kein Wunder, dass viele Leute die Cafeteria besuchten.

An dieser Erzählnacht gab's sogar noch eine Cüplibar, die von der Elterngruppe SCHTERN geführt wurde. Da durften wir Kinder natürlich noch nichts kaufen. Die war nur für die Erwachsenen gedacht.

Das zehnte Angebot an der Erzählnacht war nur für Erwachsene und wurde vom Bibliotheksteam organisiert.

Ein sprachliches Menu in allen Farben in der Bibliothek: Auf vielfachen Wunsch lud die Bibliothek Wallbach, die in diesem Jahr ein Programm für die Erwachsenen anbot, erneut André Schnider für die Erzählnacht ein. André Schnider ist nicht nur Wortakrobat, sondern auch Gastronom im Bistro 10W40 in Füllinsdorf und so servierte er ein sprachliches Menu in mehreren Gängen. Eine Vorspeise aus Limmericks wurde gefolgt von der Hauptspeise, bei der die Gäste miteinbezogen wurden. Ihre spontan auf Zettel geschriebenen Sätze wurden kunstvoll zu einer Improvisationsgeschichte mit den Themen „Tagesschau“, „Gemeinderatssitzung in Wallbach“ und „Setz dich mein Sohn“ verknüpft. Für den Zwischengang, bestehend aus einem witzigen Bedienungs-Anleitung-Raten war nicht in jeder Erzählrunde Zeit. Was aber nie fehlen durfte, war das Dessert in Form einer klassisch vorgelesenen Business Class Geschichte von Martin Suter.